

**Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Ortsgemeinderat Altrip**  
**Imke Krüger, Fraktionssprecherin (Pressekontakt),**  
Mail: imke-gruene-altrip@posteo.de  
**Andrea Fleischer, stv. Fraktionssprecherin,**  
Mail: AndreaA.Fleischer@web.de



Altrip, 3. September 2025

**Anfrage zur Sitzung des Ortsgemeinderats Altrip am 18.09.2025: Stand des Evakuierungs-  
Gutachtens lt. Gemeinderatsbeschluss vom 16.5.2024:**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mansky,  
sehr geehrte Herren Beigeordnete Schreiner und Dr. Bärenz,

am 16.05.2024 hat der Gemeinderat im Sinne der Daseinsvorsorge einstimmig beschlossen,  
dass ein Sachverständigengutachten zur Simulation einer Evakuierungsmaßnahme im  
Katastrophenfall erstellt werden soll. Leistungserbringer sollte der Landkreis sein.  
Am 19.01.2025 hatten wir zur Gemeinderatssitzung am 06.02.2025 eine Anfrage gestellt  
zum aktuellen Stand, die nur teilweise beantwortet werden konnte.

*Auszug aus dem Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 6.2.25: "Der Vorsitzende sagt, dass der  
Auszug der Niederschrift am 06.06.2024 an den Fachbereich weitergeleitet wurde. Der Fachbereich  
hatte daraufhin im November 2024 Kontakt mit dem Rheinpfalzkreis. Der Vorsitzende sagt zu, den  
Sachverhalt in die kommende Bürgermeisterdienstbesprechung mitzunehmen."*

**Wir von Bündnis 90/Die Grünen fragen deshalb noch mal nach dem konkreten Stand  
inbezug auf das Sachverständigengutachten zur Simulation einer Evakuierungsmaßnahme  
im Katastrophenfall mit der Bitte um Beantwortung in der Sitzung des OGR am 18.09.2025.**

Zur detaillierten Erläuterung und Information finden Sie im Anhang noch mal den  
ursprünglichen Antrag.

Danke und mit freundlichen Grüßen

Imke Krüger

An die Gemeindeverwaltung Altrip  
67122 Altrip Ludwigsstrasse 48  
z.Hd. Ortsbürgermeister  
Volker Mansky

## Antrag zur Erstellung eines Sachverständigen Gutachtens für Evakuierungsmaßnahmen

Als einziger Ort im Tiefgestade des Oberrheines ist, wie die Hochwassergefahren und - Risikokarten der IKS (Internationale Kommission zum Schutz des Rheines) zeigen, im Falle eines außergewöhnlichen Rheinhochwassers, Altrip extrem und schnell betroffen.

Darüber hinaus leben ca. 8000 Altriper seit Jahren mit dem Risiko, dass ca. 1500m Deich zwischen Waldsee und Altrip nicht ertüchtigt wurden und ohne Freibord ausgestattet sind. Deiche vor und nach dieser Lücke, oder auf der badischen Seite sind bis ca. 70 cm höher.

Im Falle eines Hochwassers, das diese Deichlücke zu überfluten droht, muss die geringere Deichhöhe durch tausende Sandsäcke in kurzer Zeit geschlossen werden. Spätestens bei der Evakuierungsübung im Oktober 2022 wurde der Handlungsbedarf allen Verantwortlichen deutlich.

Eine bei der Hochwasserschutzpartnerschaft vorgestellte Deichbruchsimulation im Süden Altrips zeigt, dass im Überflutungsfall der Verkehrsweg / Fluchtweg nach Rheingönheim in ca. zwölf Stunden abgeschnitten sein würde. Das Video, das der Verwaltung vorliegt, verstärkt diesen Handlungsbedarf.

Es ist bis heute,

- weder belegt, dass in der zur Verfügung stehenden Zeit die o.g. Deichlücke geschlossen werden kann,  
z.B.: Wo wird welches Material, welcher Qualität vorgehalten und in welcher Zeit kann dieses durch wie viele Helfer und Einsatzfahrzeuge bis wann zum Einsatz gebracht werden?
- noch, dass die beiden Ausfallstraßen als Verkehrswege / Fluchtwege für die Bevölkerung ausreichen.  
z.B.: Welche Verkehrsströme fallen wann an, durch ÖPNV, mobilen Individualverkehr, Einsatzfahrzeuge zur Deichsicherung, Rettungs- und Evakuierungsmaßnahmen (in beide Fahrrichtungen) ?
- Es ist öffentlich nicht bekannt, welche Ortsbereiche wann, wie hoch überflutet würden, und was der damit verbundene Ausfall der kritischen Infrastruktur bedeutet.

Obwohl diese Situation so seit Jahren besteht, hat sich bisher niemand um eine gesamthafte Bewertung (Katastrophenstufe 1-5) und Lösung gekümmert. Das in Arbeit befindliche Hochwasserschutzkonzept fokussiert sich auf das, was die Bürger selbst tun können, um sich auf ein Hochwasser vorzubereiten.

**Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt daher folgenden Antrag zur Beschlussfassung im Ortsgemeinderat Altrip:**

Im Sinn der Daseinsvorsorge für die betroffene Altriper Bevölkerung beschließt der Ortsgemeinderat Altrip ein Sachverständigengutachten zur Simulation einer Evakuierungsmaßnahme im Katastrophenfall, erstellen zu lassen.

Das Gutachten soll bewerten unter welchen Umständen es möglich ist die Altriper Bevölkerung in der zur Verfügung stehenden Zeit in Sicherheit zu bringen (optimierte Evakuierung).

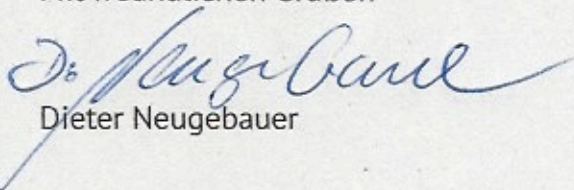
Als Basis dafür dient dabei das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung durchgeführte Projekt „EvaSim“ – eine Evakuierungssimulation.

LINK:

<https://www.sifo.de/sifo/de/projekte/schutz-und-rettung-von-menschen/schutz-und-rettung-von-menschen/evasim/evasim-gekoppelte-verkehrs-und-ehr-bei-evakuierungsmassnahmen.html>

Das Gutachten stützt die Argumentation der Ortsgemeinde, die sie im Rahmen der Einwendungen gegen den Polder W/A/N zuletzt im Okt 2023 formuliert hat. Es ist daher ein Baustein der im weiteren Klageverfahren gegen den geplanten Polder W/A/N verwendet werden kann und sollte daher aus der entsprechenden Kostenstelle des Haushalts finanziert werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dieter Neugebauer